

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom 12.1.1979, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag war der Schneefall im allgemeinen gering. Nur ~~in~~ der Raum Arlberg, Nordalpen sowie Osttirol haben 10 - 15 cm Zuwachs erhalten. Laut Wetterwarte sind auch weiterhin nur unergiebigere Schneeschauer zu erwarten. Auf den Bergen wehen zum Teil sehr stürmische Winde aus West bis Nordwest.

Mehrfach kommt es zur Selbstauslösung kleiner Lawinen. Diese werden zwar auch hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen <sup>konnen</sup> nicht erreichen, jedoch ist in Lawinenstrichen mit Nord- und ostseitigen Abbruchgebieten etwas Vorsicht zu empfehlen.

Durch den stürmischen, zwischen Süd und Nordwest drehenden Wind der letzten Tage, hat sich die Situation in den Tourengebieten verschärft. In allen Hangrichtungen, vor allem aber nord- und ostseitig, liegen häufig in Hängen und Mulden ober der Waldgrenze labile Schneebretter alten und neuen Ursprungs. Sie liegen zudem meist auf einer bindungslosen Schwimmschneeunterlage. Schitouren sind daher nur mit alpiner Erfahrung und vorsichtigster Routenwahl zu verantworten, kammnahe Steilhänge sind möglichst zu meiden. Bergunerfahrene Schiläufer sollten sich auf Touren in sicheren Waldgebieten und mäßig steilen Hangzonen beschränken.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab ~~am~~ Samstag, 13.1.1979, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

---

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag, 12. Juni 79, 8<sup>00</sup> Uhr:

Neuschnee: gering, bis höchstens 5 cm .....

Wind: Stromisch aus West bis Nordwest .....

Temperatur in 2.000 m: - 12 Grad .....

in 3.000 m: - 18 Grad .....

Wetterlage: Dünkel, stark einsetzende unregelmäßige .....

Schneeschauer .....

Lawinensituation Straße: keine Gefahr .....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: .....

Ahnke Schneebrettgefahr in allen .....

Hauptrichtungen möglich, nord und .....

ostseitige Hänge in Kammulagen werden .....

---

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

## ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 12.1.1979

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die Schneefälle dieser Woche brachten in den Karnischen Alpen, den Karawanken und dem Mittelkärntner Raum mit 50 bis 70 cm ergiebigen Neuschneezuwachs. In diesen Bereichen ist eine Lawinengefahr für Seitentäler und Bergstraßen zu erwarten. In den übrigen Berggebieten Österreichs, mit zum Teil mäßigen, zum Teil geringen Schneezuwachs, ist eine Gefährdung der Verkehrswege nur in Ausnahmefällen möglich.

In den Tourengebieten besteht allgemein eine gefährliche Lage. Auf der besonders schattseitig ausgeprägten Schwimmschneeunterlage haben orkanartige Winde in freien Hängen praktisch aller Richtungen labile Tribschneeansammlungen gebildet. Alte Schneebretter sind unter dem Neuschnee nicht erkennbar, sodaß auch der bergerfahrende Tourenläufer diesen Gefahrenstellen kaum ausweichen kann. Eine Beschränkung von Touren auf sichere Waldgebiete und mäßig & steile Hangzonen sowie allgemein sichere Routen, ist dringend zu empfehlen. Aber auch in den etwas begünstigten Tourengebieten der Steiermark und Oberösterreichs muß der Schifahrer auf die labilen Schneebretter vor allem an allgemein süd- und ostgerichteten Hängen achten.

510

☼  
53891 Lregin a

42393 Lrg kl a

fsnr. 31

klagenfurt, 1979 01 12

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 12. jaenner 1979, 9.15 uhr  
=====

der aus den starken schneefaelen von mittwoch und donnerstag dieser woche stammende schneezuwachs ist im gebiet der karawanen sowie in den karnischen alpen mit insgesamt 70 cm am ergiebigen. im nockgebiet und mittelkaerntner raum fielen bis zu 40 cm, am tauernhauptkamm jedoch nur maximal 25 cm neuschnee.

die minustemperaturen verhindern vorerst eine ausreichende setzung der zum teil maechtigen und ueberaus lockeren neuschneeauflage, sodass weiterhin mit dem abgang von lockerschneelawinen zu rechnen ist. diese koennen in den gebieten mit ergiebigem schneezuwachs vereinzelt groesseres ausmass erreichen und hier somit auch die strassen und verkehrswege in den seitentaellern und graeben gefaehren. die verhaeltnisse fuer schitouren sind derzeit aeusserst unguenstig. dies wegen der grossen neuschneemengen, vor allem aber deshalb, weil praktisch an haengen aller richtungen eine ueberaus grosse schneebrettgefahr gegeben ist. bei den schneebrettern handelt es sich sowohl um sehr labile alte bildungen, als auch um solche, die durch windwirkung waehrend der letzten schneefaelle entstranden sind. die ueberaus abgangsbereiten alten schneebretter sind zudem vom neuschnee ueberdeckt und deshalb besonders gefaehrlich. schitouren abseits lawinensicherer routen sollten bis auf weiteres unterlassen werden.

durchgegeben:

42393 Lrg kl a/babic/1979 01 12 um 10.05 uhr

angenommen:☼

53891 Lregin a

#### SALZBURG:

Im Nordalpenbereich sind in den Staulagen noch geringe bis mäßige Schneefälle zu erwarten. Der lebhafteste Nordwestwind wird zu Tribschneeverfrachtungen führen.

In den Gebieten mit großem Schneezuwachs ist auf Steilflächen örtlich der Abgang von Lockerschneelawinen zu erwarten. Für die Bergstraßen ist dort im Bereich der Lawinestiche Vorsicht zu empfehlen.

In den Tourengebieten hat sich die Gefahr für Lockerschnee- und Schneebrettlawinen erhöht. Schneebrettgefahr besteht vor allem auf nord bis südostgerichteten Hängen unterhalb der Kämme und Grate.

Schitouren außerhalb gesicherter Pisten erfordern erhöhte Vorsicht und überlegte Geländewahl.

#### OBERÖSTERREICH:

Neuschneezuwachs im Tourengebiet bis zu 20 cm und zum Teil stürmischer Wind aus Nord bis Nordwest haben zu einer mäßigen Lawinengefahr auf steilen Ost- bis Südwesthängen geführt. In ~~Kammnähen~~ kammnahen Bereichen sowie örtlich in Rinnen und Mulden aller Richtungen, haben sich neue, labile Tribschneeansammlungen gebildet. Diese Gefahrenstellen sollten von Tourenfahrern besonders beachtet werden. Die derzeitige Lawinensituation kann sich örtlich durch Windeinfluß und Neuschneezuwachs bis zum 15.1. verschärfen.

### VORARLBERG:

Nach kurzfristigem Temperaturanstieg am Dienstag fielen während der nachfolgenden Abkühlung an den letzten drei Tagen im Arlberg- und Tannberggebiet im Hinteren Bregenzerwald und im Kleinen Walsertal 30 bis 50 cm Neuschnee. In den übrigen Gebieten Vorarlbergs betrug der Zuwachs 10 bis 20 cm Zuwachs, orkanartige Winde aus Süd bis West, dann durchgehend von Nordwest, haben zu starken Schneeverfrachtungen in Kammlagen geführt. Bedingt durch ~~lockere~~ lockere Schwimmschneesichten am Boden, die für die Trieb- schneeablagerungen ein sehr schwaches Fundament bilden, besteht eine sehr ausgeprägte lokale Schnee- brettgefahr, in die in den Gebieten mit einem Neu- schneezuwachs von über 30 cm oberhalb 1500 m in den übrigen Gebieten oberhalb 1800 m zu beachten ist. Die Gefahrenstellen bedingen sich vor allem an allg. West, Nord und Nordost abfallenden Steilhängen, können aber auch an Hängen mit Trieb- schneeansamm- lungen anderer Expositionen auftreten.

### STEIERMARK:

In der Nacht sind im Tourengebiete der Steiermark 10 bis 15 cm Neuschnee gefallen. Die gleichzeitig herrschenden Nord- bis Nordwestwinde haben dabei beträchtliche Trieb- schneemengen in Windschatten- hänge eingelagert.. ~~Ein~~ Eine mäßige Lawinengefahr ist daher in Süd- bis ostwärts gerichteten Hängen durch vereinzelt labile Schneebretter gegeben und wird dem Tourengeher zur Beachtung empfohlen.